

## KONTAKT

**Harry Wagner (hw)**  
harry.wagner  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-14

**Hartmut Zimmermann (zi)**  
hartmut.zimmermann  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-24

**Allgemeine Mails an**  
huenfelderzeitung  
@fuldaerzeitung.de

## ÄRZTLICHER NOTDIENST

Von heute, Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 31. Mai, 7 Uhr:

Fulda, Bad Salzschlirf, Burghaun, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg, Eichenzell, Eiterfeld, Flieden, Gersfeld, Großenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Hünfeld, Kalbach, Künzell, Mansbach, Neuhof, Nüsttal, Petersberg, Poppenhausen, Rasdorf, Schlitz, Tann:

**Kostenlose Hotline-Nr. 116 117**  
Sprechzeiten für ambulante Notfälle: Von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, in der Ärztlichen Bereitschaftsdienst-Zentrale Fulda im Klinikum, Pacelliallee 4.

## Schutzambulanz Fulda

**Kostenlose Hilfe für Opfer von Gewalttaten und Dokumentation von Gewaltfolgen – unabhängig von einer Strafanzeige. Vermittlung von individueller Unterstützung:**  
Montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, Telefon (06 61) 60 06 60 60. Otfried-von-Weissenburg-Straße 3, Fulda.

**Weisser Ring, Außenstelle Fulda**  
Telefon (06 61) 91 87 11.

**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**

**Kostenlose Hotline-Nr. 116 117**  
Sprechstunden: Samstags/sonntags von 8 bis 13 Uhr in der Ärztlichen Bereitschaftsdienst-Zentrale im Klinikum Fulda, Pacelliallee 4.

## Zahnärztlicher Notdienst:

**Telefon (06 61) 4 80 21 51 51.**

**Sprechstunden:** Samstag/Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

## Tierärztlicher Notdienst:

**Tierklinik Fulda, Telefon (06 61) 4 50 33.**

**Für Kleintiere:** G. Schmuck, Telefon (06 61) 60 61 62. – Samstagssprechstunden bleiben vom Notdienst unberührt.

**Für Großtiere:** zu erfragen beim Haustierarzt.

**Hünfelder Land:** zu erfragen beim Haustierarzt.

## Notdienst der Apotheken

## Heute, Samstag

**Fulda:** Apotheke im Emailierwerk, Am Emailierwerk 1, Telefon (06 61) 90 15 28 01.

**Großenlüder, Bad Salzschlirf:** Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 43, Lauterbach, Telefon (0 66 41) 25 84.

**Neuhof, Flieden:** Alte-Apotheke, Schlüchternstraße 2, Flieden, Telefon (0 66 55) 42 42.

**Gersfeld, Poppenhausen, Schmalnau, Utrichshausen:** St.-Georg-Apotheke, Marienstraße 2, Poppenhausen, Telefon (0 66 58) 2 73.

**Ehrenberg, Hilders, Tann:** Tannen-Apotheke, Marktstraße 6, Tann, Telefon (0 66 82) 9 62 40.

**Hünfeld, Burghaun, Eiterfeld, Neukirchen:** Marien-Apotheke, Hauptstraße 3, Hünfeld, Telefon (0 66 52) 30 72.

## Morgen, Sonntag

**Fulda:** Marien-Apotheke, Niesiger Straße 6, Telefon (06 61) 5 13 28.

**Großenlüder, Bad Salzschlirf:** Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 21, Schlitz, Telefon (0 66 42) 4 00 50.

**Neuhof, Flieden:** Coestersche Apotheke, Fuldaer Straße 1, Neuhof, Telefon (0 66 55) 50 25.

**Gersfeld, Poppenhausen, Schmalnau, Utrichshausen:** St.-Georg-Apotheke, Marienstraße 2, Poppenhausen, Telefon (0 66 58) 2 73.

**Ehrenberg, Hilders, Tann:** Tannen-Apotheke, Marktstraße 6, Tann, Telefon (0 66 82) 9 62 40.

**Hünfeld, Burghaun, Eiterfeld, Neukirchen:** Marien-Apotheke, Hauptstraße 3, Hünfeld, Telefon (0 66 52) 30 72.

## Ergebnis für 2020 besser als erwartet

Erstmals virtuell: Vertreterversammlung der VR-Bank NordRhön

Von unserem Redaktionsmitglied **HARTMUT ZIMMERMANN**

## HÜNFELD

Auf ein „insgesamt sehr erfreuliches Geschäftsjahr“ hat die VR-Bank NordRhön am Donnerstagabend bei ihrer ersten virtuellen Vertreterversammlung zurückgeschaut. Vorstand Walter Mengel stellte die Eckdaten der Geschäftsentwicklung vor.

Die Bank hat demnach im Corona-Jahr 2020 ihre Bilanzsumme um 13 Prozent auf 1,473 Milliarden Euro steigern können und ihre Zielplanungen für das Jahr übertroffen. „Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Teilnahme an gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften der Bundesbank sowie der Zunahme der Kundeneinlagen“, sagte Mengel.

Vorstandssprecher Werner Eichler hatte die 113 Teilnehmer der digitalen Sitzung willkommen geheißen und einen Rückblick auf das bewegte Jahr 2020 gegeben. Wie später auch Mengel und Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Priller dankte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement.

Mengel erinnerte an die Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Asbach-Burghaun. Dadurch habe man das Geschäftsgebiet nach Norden arondieren können. Es sei gelungen, das Eigenkapital der Bank zu erhöhen. Dieses Ziel werde auch in den kommenden Jahren wichtig bleiben.

Für den Aufsichtsrat stellte Vorsitzender Christoph Priller den Prüfbericht des Genossenschaftsverbands vor. Dieser bestätigt die vorgelegten Zahlen uneingeschränkt. „Mit großem Engagement und eindrucksvoller Leistungsbereitschaft ist es dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, das operative Ergebnis erfolgreich zu gestalten“, betonte Priller. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit entlastet.



Am ehemaligen Standort der VR-Bank-Filiale Mackenzell sollen 16 Wohnungen entstehen. Derzeit ruhen die Arbeiten jedoch. Foto: Johannes Götze

## ECKDATEN

**Bilanzsumme**  
1,473 Milliarden Euro  
(2019: 1,304)  
**Kredite**  
744 Mio Euro (714)  
**Jahresüberschuss:**  
1,17 Mio Euro (1,034 Mio)  
**Dividende**  
4,5 Prozent (0)  
**Mitarbeiterschaft**  
(gerechnet auf Vollzeitstellen) 167 (179).  
**Mitglieder**  
22 850 (20 833) / zi

Nachdem es 2020 auf Anraten der Bankenaufsicht keine Ausschüttungen gegeben hatte, folgte die Versammlung mit großer Mehrheit dem Vorschlag, für 2020 eine Dividende von 4,5 Prozent festzusetzen.

Dafür werden 669 500 Euro aufgewandt. Der Geschäftsbericht findet sich auf der Homepage der Bank.

Veränderungen gibt es in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Anstelle des

ausscheidenden und aus Altersgründen nicht zur Wiederwahl stehenden Reinhard Koch (Tann) wurde die 44-jährige Silke Kreuzberg – ebenfalls aus Tann – gewählt. Damit verdoppelt sich die Zahl

der Frauen in dem 16-köpfigen Gremium.

Die übrigen turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder wurden von der Versammlung online für eine weitere Amtszeit bestätigt.

## 3 FRAGEN



**Werner Eichler (63)** ist Vorstandssprecher der VR-Bank NordRhön

**Die VR-Bank NordRhön hat die erste digitale Vertreterversammlung hinter sich. Sind sie mit dieser Variante der Veranstaltung zufrieden? Und sind 113 anwesende von 461 möglichen Vertreterinnen und Vertretern genug?**

Mit dem technischen Ablauf bin ich zufrieden. Wir gehen aber im Vorstand davon aus, dass wir die nächste Versammlung wieder klassisch „mit Präsenz“ organisieren können. Die Entwicklungen der Corona-Inzidenzzahlen stimmen uns da zuversichtlich. Sich unmittelbar zu begegnen ist auch wichtig, weil diese Treffen für den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden und Mitgliedern von Bedeutung sind. Wir hatten online mit mehr Teilnehmern gerechnet. Immerhin waren bei den früheren Vertreterversammlungen fast doppelt so viele Menschen anwesend. Das zeigt, dass auch bei den Vertretern der direkte Kontakt hohen Wert besitzt.

**Ihr Institut nimmt von gewerblichen Kunden ab einer gewissen Summe „Verwahrgelder“, also „Strafzinsen“, weil es für solche Einlagen selbst negative Zinsen zahlen muss. Werden künftig auch Privatkunden damit rechnen müssen, zur Kasse gebeten zu werden, wenn sie größere Summen auf ihren Konten liegen haben? Und ab welcher Summe könnte dies fällig werden?**

Es ist in der Tat so, dass wir von gewerblichen und institutionellen Anlegern ab einer bestimmten Einlagenhöhe Negativzinsen verlangen. Das müssen wir tun, weil unsere Einlagen bei der Bundesbank mit minus 0,5 Prozent zu verzinsen sind. Weil offenbar andere Institute da längst niedrigere Strafzins-Schwellen haben als wir, fließen auch Anlagen zu uns. Deshalb berät gerade eine Arbeitsgruppe über eine Senkung dieser Grenzen. Wo das Limit dann liegen wird, steht noch nicht fest, aber wir werden diesen Schritt noch in diesem Jahr umsetzen. Denn auch wir müssen auf unsere Kosten achten und unser Eigenkapital stärken.

**Ihre Bank ist in Burghaun, Mackenzell und Fulda auch Wohnungen bauend aktiv. Wird dieser Sektor künftig mehr Gewicht bekommen, gibt es bereits weitere Projekte?**

Die VR-Bank NordRhön baut ja nicht selbst, sie lässt bauen – zum Beispiel die 16 Wohnungen in Mackenzell. Das ist für uns eine Alternative, um in der Niedrigzinsphase Renditen zu erwirtschaften, die zu erzielen im Wertpapierbereich gerade schwierig ist. Es kann sein, dass da noch Projekte hinzukommen. Unsere Bank wird aber keinesfalls zum „Baukonzern“ mutieren – dieser Bereich bleibt eine Ergänzung. Unsere Rolle in der Region ist die eines Geldinstituts. / zi